Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Bretten

Der **Beteiligungsbericht 2013** der Stadt Bretten liegt in der Zeit vom 20. November 2014 bis einschließlich 1. Dezember 2014 im Rathaus Bretten, Untere Kirchgasse 9, Zimmer 326, öffentlich zur Einsichtnahme aus. Die Einsichtnahme kann zu den üblichen Öffnungszeiten erfolgen.
Bretten, den 19. November 2014
Wolff, Oberbürgermeister

Tourist-Info präsentierte Bretten auf der Offerta

Wie bereits in den vergangenen Jahren war die Stadt Bretten auf der Verbrauchermesse Offerta in Rheinstetten präsent. Am Stand des Kraichgau-Stromberg Tourismus lautete das Motto am Familientag „Tierisch was erleben". Der Tierpark Bretten unterstützte das Team der Tourist-Info und informierte die Besucher aus erster Hand und mit viel Anschauungsmaterial über das Angebot für Groß und Klein. Weitere beliebte Themen waren Stadtführungen und Museen sowie die überregionalen Veranstaltungen, insbesondere der Weihnachtsmarkt. Im Bild: Julian Böckle und Alisa Dittes freuten sich über regen Zuspruch am Stand.

Martinsfeier mit Gästen aus Peru

Die diesjährige Martinsfeier der Stadt Bretten begann mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Katholischen St. Laurentiuskirche. Anschließend zogen die Kinder – angeführt von St. Martin hoch zu Ross mit ihren Laternen durch den Promenadenweg und die Fußgängerzone zum Marktplatz. Musikalisch begleitet wurden sie dabei von Blasmusikern des Musikvereins Stadtkapelle Bretten. Auf dem Marktplatz lud der städtischen Kindergarten Drachenburg zum gemeinsamen Singen von Martinsliedern ein und führte ein Martinsspiel auf. Nach dem von Pfarrer Maiba gesprochenen Abschlussgebet wurden auch die Hefebrezeln für die Kinder geteilt. Ein Spontankonzert einiger Gäste aus Peru rundete das Programm ab. Anschließend lud der Elternbeirat des Kindergartens Drachenburg mit Glühwein und Kinderpunsch zum Verweilen auf dem Marktplatz ein.

Jugendschutzbeauftragten-Sprechstunden

Kümmerer Hans Schmitt,
E-Mail: kuemmerer@bretten.de; 27.11.2014
Kümmerer Gottfried Schmitz,
E-Mail: kuemmerer-schmitz@bretten.de; 20.11.2014
Die Sprechstunden werden zu den genannten Terminen in der Zeit von 16:00 – 18:00 Uhr im Zimmer Nr. 112, im Untergeschoss des Rathauses, durchgeführt. Telefonisch sind die Kümmerer zu o. g. Zeiten unter der Rufnummer 921- 324 erreichbar. Fragen zum Jugendschutz werden von ihnen gerne beantwortet. Eltern und Jugendliche können sich zu diesem Termin beraten lassen und sind sehr willkommen.
Ergänzend dazu bieten die Kümmerer jeweils freitags (außer in den Schulferienzeiten) ab 19:00 Uhr im Bürgerzentrum „Kupferhälde" einen „Offenen Jugendtreff" mit Sport- und Spielaktivitäten sowie Diskussionsrunden für Jugendliche ab dem 14. bis 18.Lebensjahr an. Interessierte Jugendliche sind herzlich eingeladen.
Ferner gibt es auch einen Kindertreff im Bürgerzentrum „Kupferhälde". Das Jugendhaus lädt zu diesem Treff Kinder dieses Wohngebietes jeden Freitag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr ebenso herzlich ein.

Freie Plätze beim Gründerseminar

Beim nächsten Seminar für Existenzgründer der Gründerinitiative Bretten gibt es noch einige freie Plätze. Vom 25. November bis zum 11. Dezember werden an sechs Terminen alle Fragen rund um die Selbständigkeit behandelt, von der Marktfähigkeit der Idee über die Finanzplanung bis hin zu den Möglichkeiten der Kundengewinnung. Das Seminar findet jeweils dienstags und donnerstags von 16.00 bis 20.00 Uhr im Seminarraum der Volkshochschule in der Carl-Benz-Str.2 (dem früheren Fabeg-Gebäude) statt. Die Teilnahme kostet für das gesamte Seminar € 40.-. Anmeldung bis zum Freitag, 21. November bei Frau Daschek, Stadt Bretten, unter (07252) 921-237 oder per E-Mail unter stephanie.daschek@bretten.de.

Die Sperrmüll-Fundgrube

Kostenlos abzugeben sind:

Eckcouchgarnitur 2-Sitzer und 2,5-Sitzer, Rückenlehne im Eckteil verstellbar; 1 Hocker, hellbeige, leicht gesprenkelt; Tel. 07258 8428

Falls auch Sie in Bretten wohnen und einen noch gut erhaltenen Sperrmüllgegenstand kostenlos abzugeben bereit sind, rufen Sie uns im Bürgerservice Bretten an (Tel. Nr. 921-180, Fax-Nr. 07252/921-188) und geben Sie die wichtigsten Daten des Sperrmüllgegenstandes und Ihre Telefonnummer durch. Die jeweiligen Interessenten können sich dann direkt mit Ihnen in Verbindung setzen.

Nach der offiziellen Eröffnung des neuen Bistros im Edith-Stein-Gymnasium testeten OB Wolff und einige Stadträte das leckere Menü mit begehrten Schnitzeln, Beilagen und Salat. Ein Nachtisch mit frischem Obst rundete das Angebot ab.

Internationales Frauenfrühstück im Melanchthonstübchen

Was ist eine Gemeinschaftsschule, die ein Maximum an individuellem und ein Optimum an gemeinsamem Lernen entwickeln und Kindern und Jugendlichen die Freude am Lernen zurück bringen soll. Jedes Kind, auch mit Behinderung soll die optimale Unterstützung bekommen und somit den bestmöglichen Schulabschluss erreichen. Menschliche Unterschiede sollen im schulischen Alltag als Bereicherung erlebt werden, Herkunft und Bildungserfolg sollen weitgehend entkoppelt werden und mit den Eltern soll eine aktive Erziehungspartnerschaft gelebt werden? Ist dies die wichtige und richtige Bildungsform?
Seit dem Schulbeginn im September gibt es diese neue Schulform an der Johann-Peter-Hebel-Schule und darüber wollen wir beim 'Internationalen Frauenfrühstück' am Mittwoch, den 27. November ab 9.30 Uhr reden. Eingeladen haben wir die Rektorin Frau Erdel und die Lehrerin Frau Görzner von der Hebelschule. Sie werden über ihre ersten Erfahrungen, Eindrücke und Erlebnisse mit der neuen Schulform berichten. Mitzubringen sind das eigene Gedeck und etwas für den gemeinsamen Frühstückstisch. Tee/Kaffee und Brot/Brötchen sind vorhanden, das Treffen findet diesmal wieder im Melanchthonstübchen statt. Wir freuen uns über rege Beteiligung.

Das Amt für Stadtentwicklung und Baurecht der Großen Kreisstadt Bretten sucht zum nächstmöglichen Termin eine/n

Stadtplaner / in

Wir bieten eine verantwortungsvolle und interessante Tätigkeit mit folgenden zentralen
Aufgabenfeldern:
- Selbständige Erarbeitung von vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplänen, idealerweise einschließlich von Umweltberichten / Grünordnungsplänen, sowie die Betreuung von Bauleitplanverfahren,
- Erarbeitung von städtebaulichen Entwicklungskonzepten und Gestaltungsplänen,
- Fortschreibung des Flächennutzungsplans der Verwaltungsgemeinschaft Bretten / Gondelsheim einschließlich des Landschaftsplans,
- Beurteilung von Bauvorhaben im Rahmen der baurechtlichen Genehmigungsverfahren einschließlich der Verfassung städtebaulicher Stellungnahmen,
- Kontrolle der Einhaltung grünordnungsplanerischer Vorgaben von Bebauungsplänen,
- Begleitung von Gutachten Dritter (z.B. Lärmgutachten, artenschutzrechtliche Fachbeiträge etc.),
- Wahrnehmung stadt- und landschaftsplanerischer Einzel- und Sonderaufgaben,
- Beratung und Betreuung von Bauherren, Architekten, Investoren und Bürgern,
- Erarbeitung von Vorlagen für die städtischen Gremien,
- Vorstellung von Arbeitsergebnissen in der Öffentlichkeit.

Wir erwarten
- ein abgeschlossenes Studium in einer der Fachrichtungen Stadtplanung, Raumplanung oder Architektur mit Schwerpunkt Städtebau, ergänzend idealerweise einschlägige Kenntnisse der Landschaftsplanung,
- mehrjährige Berufserfahrung, vorrangig in der inhaltlichen wie verfahrenstechnischen Bearbeitung von Bauleitplänen,
- gute Kenntnisse im Bau- und Planungsrecht,
- Kenntnisse im Umgang mit GIS-Software sowie AutoCAD,
- die Fähigkeit zu analytischer, konzeptioneller und zielgerichteter Arbeit,
- ein hohes Maß an Teamgeist sowie Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit,
- Selbständiges Arbeiten, Einsatzfreude, Leistungsbereitschaft und Belastbarkeit,
- Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen und sicheres Auftreten,
- den Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B.

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle. Die Bezahlung ist abhängig von der Qualifikation und erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst bei Vorliegen der persönlichen und fachlichen Voraussetzungen mit einer Eingruppierung bis zur Entgeltgruppe 11.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen. Richten Sie diese bitte bis zum 19.12.2014 an das Bürgermeisteramt Bretten, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten.

Bitte beachten Sie, dass Bewerbungsunterlagen nur zurückgesendet werden, wenn ein ausreichend frankierter Briefumschlag der Bewerbung beigefügt ist. Weitere Informationen zur Stadt Bretten erhalten Sie unter www.bretten.de.

Melanchthonstadt Bretten

Für Rückfragen zum Stellenprofil wenden Sie sich bitte an den Leiter des Amtes, Herrn Braun (Tel. 07252/ 921-610) und für personalrechtliche Fragen an Frau Höpfinger, Sachgebiet Personal (Tel. 07252/ 921-130).

Aus dem Standesamt

Einträge vom 9.11.2014 - 20.11.2014

Sterbefälle:

07.11.2014 Gertrud Käte Klaiber, Im Brettspiel 1-3, Bretten, 93 Jahre

07.11.2014 Else Dorothea Dittes, geb. Kreppein, Apothekergasse 6, Bretten, 84 Jahre

11.11.2014 Hedwig Reeh, geb. Hindelang, Nebeniusweg 3, Bretten, 78 Jahre

13.11.2014 Ingeborg Gerta Pflüger, geb. Wächter, Am Hohlebaum 11, Bretten, 77 Jahre

Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern am 20.11.2014 die Eheleute Ellen und Theophil Großmüller in der Dürrenbüchiger Str. 6 in Bretten-Dürrenbüchig.
Das Amtsblatt gratuliert herzlich!

Erich Hochberger 75

Am 13. November feierte der langjährige Ruiter Ortsvorsteher, Schulrektor und Sprecher der CDU-Fraktion im Brettener Gemeinderat seinen 75. Geburtstag. Er ist Träger des Bundesverdienstkreuzes und der Brettener Bürgermedaille.
Erich Hochberger wurde 1939 im Sudentenland geboren und mussten als Siebenjähriger das Schicksal von Millionen Vertriebenen teilen. Ruit wurde seine neue Heimat! Die hat er engagiert mitgestaltet - seit 1980 als Ortschaftsrat in Ruit und Stadtrat im Brettener Gemeinderat, von 1985 bis 2002 als Vorsitzender der CDU Gemeinderatsfraktion, seit 1989 als Ortsvorsteher von Ruit. Und all das ohne parteipolitische Scheuklappen. Sicher: Er hat seine politischen Grundüberzeugungen nie verleugnet – aber mit Augenmaß für das Machbare, fair in der Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner und vor allem auf den gesunden Menschenverstand vertrauend, wenn Kompromissbereitschaft gefordert war.
Als Ortsvorsteher hat er die Interessen des Stadtteils zielstrebig verfolgt, aber gleichzeitig die gesamtstädtischen Belange nicht aus dem Blick verloren. Bürgerschaftliches Engagement hat er nicht nur gefördert sondern auch gefordert.
Im Rückblick ein paar Highlights: Er führte die Dorffeste ein, organisierte dei 750-Jahre-Feier, sorgte für den Um- und Ausbau der Aussegnungshalle in bürgerschaftlicher Arbeit, die Renovierung des Rathauses und die Umgestaltung des Schulgartens, der Um- und Ausbau des Dorfgemeinschaftshauses, die Umgestaltung des Kirchplatzes, der Bau eines Streetballplatzes und anderer Kinderspielplätze.
Besonders wichtig für Ruit war: Die Erweiterung des Neubaugebietes „Zum kleinen Feld", die Gestaltung des Dorfbrunnens, die Errichtung des Aussichtsturms und die Anlage des Wanderwegenetzes.
25 Jahre war er Leiter der Schillerschule, 18 Jahre Geschäftsführender Rektor der Brettener Schulen. Er hat den Elternverein mitbegründet, die Schulsozialarbeit und die Gantagsschule mit initiiert.

Aus dem Jugendgemeinderat

Engagement und Teilhabe junger Menschen in Städtepartnerschaften

Tagungsbericht des JGR Jan Olbrich

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) lud zum Thema „Engagement und Teilhabe von jungen Menschen in deutsch-französischen Städtepartnerschaften – Perspektiven für ein Europa der Bürger" nach Würzburg ein. Neben rund 150 Deutschen und Franzosen jeden Alters war auch Jugendgemeinderat Jan Olbrich vor Ort. Begleitet wurde er von der für Städtepartnerschaften zuständigen Mitarbeiterin im Rathaus, Martina Steiner.

Zu Beginn der mehrtägigen Tagung fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Herausforderung Generationenwechsel – Städtepartnerschaften für die Jugend, mit der Jugend" statt. Dabei zeigte sich, dass es immer wichtiger wird, Jugendliche auch in die Komitees der Städtepartnerschaften einzubinden und ihnen durch die angebotenen Programme wie z.B. „Job in der Partnerstadt" eine Qualifikation zu ermöglichen.
Am zweiten Tag wurden Referate zu den Themengebieten „Schulischer und außerschulischer Austausch" und „Interkulturelle Aus- und Fortbildung", Bereich „Sprachliche Ausbildung" gehalten. Hierbei wurde deutlich, dass das DFJW vor allem dabei auch Kooperationen von Schulen und außerschulischen Partnern unterstützt.
In den Arbeitsgruppen tauschte wir uns darüber aus, welche unterschiedlichen Ansätze bereits bestehen.
In diesem Zusammenhang ist es wichtig Themen für den Austausch zu finden, die die Jugendlichen ansprechen - zum Beispiel die Fußball EM 2016 in Frankreich als Anlass für Austauschprogramme zu nehmen oder andere gemeinsame Interessen zu finden.
Abschließend kann man sagen, dass die Veranstaltung deutlich machte, wie wichtig eine deutsch-französische Zusammenarbeit und Freundschaft ist. Es geht mittlerweile darum, voneinander zu lernen und einander zu verstehen, um gemeinsam Europa zu gestalten - was in Zukunft Aufgabe der Jugend sein wird.
In diesem Sinne: „Vive l'amitié franco-allemande! – Es lebe die deutsch-französische Freundschaft!"

JgR Olbrich (links) engagiert sich für Städtepartnerschaften.